

/// VERANSTALTUNGEN ///

/// THEODOR KRAMER PREIS — WIEN ///

Vladimir Vertlib, der diesjährige Preisträger des Theodor Kramer Preises für Schreiben im Widerstand und im Exil, im Gespräch mit der Schriftstellerin Katherina Braschel.

Katherina Braschel im Gespräch mit Vladimir Vertlib

Dienstag, 5. November 2024, 19.00 h

Republikanischer Club - Neues Österreich Fischerstiege 1-7, R1, 1010 Wien

Gespräch mit dem Theodor Kramer Preisträger Vladimir Vertlib

Eine Kooperation mit Republikanischer Club - Neues Österreich

Katherina Braschel in der Laudatio über Vladimir Vertlib:

" Wer Vertlibs Schaffen kennt, weiß, dass die Ausdauer und Widerstandskraft seiner Figuren auch seine eigene ist und das auch ganz abseits von autobiografisch gefärbten Erzählungen. Denn der Schriftsteller ist niemand, der sich in die erste Reihe stellt, aber doch jemand, der dort beständig zu finden ist. In der ersten Reihe, wenn es um das Erzählen, das Weitertragen, das Vermitteln und Verbinden geht. Unprätenziös und oft mit großer persönlicher Anstrengung verbunden, zeitlich, psychisch, physisch oder auch ökonomisch."

-> Vladimir Vertlibs Rede anlässlich der Preisverleihung im September 2024 sowie Katherina Braschels Laudatio erscheinen in der kommenden Nummer ZWISCHENWELT (Nr.5/2024)

/// HINWEIS ///

Beitrag von Vladimir Vertlib — "Warum wir Israel brauchen"

"Katastrophen sind Teil meiner Familiengeschichte – Kriege, Verfolgungen, Vertreibungen, Pogrome, Lagerhaft, Exekutionen, Emigration, Exil. Wer von

meinen Verwandten unsere ursprüngliche Heimat Belarus oder die Ukraine im Sommer 1941 nicht rechtzeitig verließ, wurde von den Nazis ermordet. Einige wenige überlebten in Verstecken oder in Wäldern. Manche starben als Kämpfer der Roten Armee. Meine Eltern, damals noch Kinder, wären während der Leningrader Blockade fast verhungert. Doch die größte Gefahr für meine Eltern und Großeltern drohte erst Jahre nach dem Ende der NS-Zeit – Anfang 1953, als Stalin beschlossen hatte, alle Juden des Landes in entlegene Regionen Sibiriens und Kasachstans zu deportieren. (...)"

Beitrag erschienen in ZW (Nr.4/2024) und auf Vladimir Vertlibs Website

/// HINWEIS ///

Videoaufzeichnung der Veranstaltung "Fehlende Puzzleteile" (November 2021) -

Katherina Braschel, Anna Weinkamer und Vladimir Vertlib im Gespräch im Republikanischen Club – Neues Österreich

/// LESUNG mit BRUNO SCHERNHAMMER ///

Lesung aus Bruno Schernhammers Buch: "Am weißen Fluss. Die Kinder des Almtals."

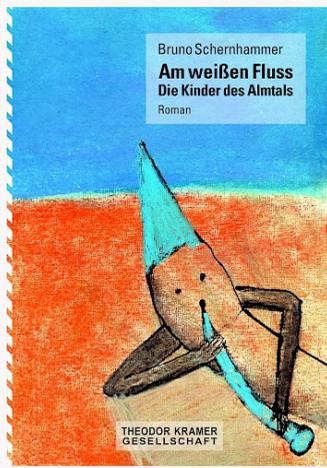
Mittwoch, 06. November. 2024, 19.00 h

Buchhandlung Yellow Books, Garnisongasse 7, 1090 Wien

Moderation — Ferdinand Gschwendtner

"Schernhammers Romane sind Geschichtsschreibung in Form von Literatur."
- Edmund Brandner, OÖ Nachrichten -

Dem Schicksal polnischer Zwangsarbeiterinnen im Gau "Oberdonau" spürt dieser Roman nach und erzählt dabei von den Bedingungen, unter denen die hier geborenen Kinder der Ostarbeiterinnen um ihr Überleben kämpfen mussten.



Bruno Schernhammer: Am weißen Fluss. Die Kinder des Almtals.

Wien: Verlag der Theodor Kramer Gesellschaft 2024. 230 S. ISBN 978-3-903522-17-6, Euro 24,00

Zur Bestellung

/// THEODOR KRAMER GESELLSCHAFT bei der BOOK@WUK ///

Lesung — Elisabeth Frischauf, Melitta Urbancic

Freitag, 08.11.2024, 19.00 h

evolutionsbibliothek im Wuk

WUK-Seiteneingang: Wilhelm-Exner-Gasse 7
1090 Wien

Elisabeth Frischauf liest neue Gedichte und Astrid Nischkauer liest diese in Übersetzung. **Sibyl Urbancic** und **Johann Kneih**s lesen **Melitta Urbancic** "Unter Sternen" und "Ein Lesebuch".

/// ERSCHEINT DEMNÄCHST ///

Melitta Urbancic: Ein Lesebuch.

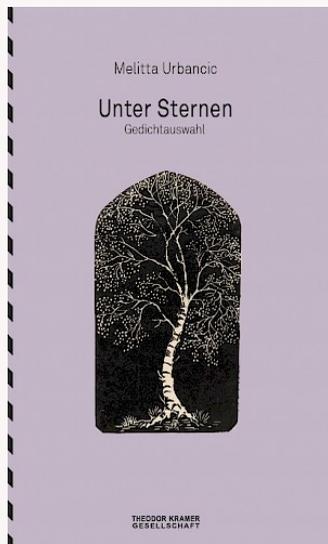
Herausgegeben von Astrid Nischkauer.



Elisabeth Frischauf: They Clasp My Hand. Die meine Hand ergreifen. Gedichte.

Wien: Verlag der Theodor Kramer Gesellschaft 2022. 195 S. ISBN 978-3-903522-02-2. Euro 21,00

Zur Bestellung



**Melitta Urbancic: Unter
Sternen. Gedichtauswahl.
Herausgegeben von Agneta
Hauber und Astrid Nischkauer.**

Wien: Verlag der Theodor Kramer
Gesellschaft 2022. 126 S. ISBN 978-
3-903522-04-6. Euro 18,00

Zur Bestellung

**/// THEODOR KRAMER GESELLSCHAFT
bei der POESIEGALERIE 2024 ///**

Lyriklesung

Samstag, 16. November 2024, 17.00 h

IG Architektur, Gumpendorferstraße 63B, 1060 Wien

17.00 h **Melitta Urbancic** gelesen von Sibyl Urbancic

17.15 h **Sarita Jenamani**

20.20 h **Astrid Nischkauer**

Die Poesiegalerie findet vom 14 bis zum 16. November statt.

/// BUCHPRÄSENTATION ///

Zertrümmerte Erinnerung am Semmering

Mittwoch, 27. November 2024, 18.30 h

Jüdisches Museum Wien

Dorotheergasse 11, 1010 Wien

Zur Anmeldung -> auf der Seite des JMW

"Der erste Band dieses Geschichts- und Geschichtenbuches behandelt das Schicksal meiner Familie, das sich hier über drei Generationen hinweg erstreckt. Er führt uns immer wieder auf den Semmering, aber auch vom ehemals in Österreichisch-Schlesien gelegenen Bielitz nach Wien, Linz und Wels, sowie – bedingt durch die Flucht vor dem NS-Terror – in die Schweiz, nach Jugoslawien, England und Israel, nach Australien und in die Vereinigten Staaten von Amerika." - Richard Weihs -



**Richard Weihs:
Zertrümmerte Erinnerung am
Semmering.
Band 1:
Eine österreichisch-jüdische
Geschichte.**

Wien: Verlag der Theodor Kramer
Gesellschaft 2024. 448 Seiten.

ISBN 978-3-903522-22-0. Euro 36,00

Zur Bestellung

/// HINWEIS — ANDREAS PEHAM ///

Andreas Peham (DÖW), Rechtsextremismus- und Antisemitismusforscher, im krone-Interview mit Stefana Madjarov auf die Frage, wie dem Anstieg des Antisemitismus zu begegnen sei:

"Bildung, Bildung, Aufklärung, Aufklärung! Wir müssen da dran bleiben: sowohl was das Wissen über den Nationalsozialismus, den Holocaust betrifft, gehören die Anstrengungen weiter vergrößert. Aber auch — und vor allen Dingen — das Wissen über den Nah-Ost-Konflikt. Hier besteht der stärkste Zusammenhang. Je mehr Wissen über den Nah-Ost-Konflikt, desto geringer der auf Israel bezogene Antisemitismus."

-> zum [Interview](#)

/// HINWEIS — RENATE WELSH ///

Renate Welshs Gedichtband "Leih mir dein Ohr" ist vor Kurzem im [Czernin Verlag](#) erschienen.

**Renate Welsh
Leih mir dein Ohr
Gedichte**

*Weil die Wirklichkeit darunter leidet,
dass sie keine Nase hat,
zeigt sie mir oft eine lange,
pfeift sich eins
oder auch drei.*

Berührend ehrlich, schonungslos offen und mit einem beeindruckenden Sprachgefühl schreibt Renate Welsh ihre Geschichten, hört genau hin und erzählt von Schicksalen. Und nun verpackt sie in ihren Gedichten nichts weniger als ihr Leben: Da wird aus der Schreibwerkstatt berichtet, an Schrauben gedreht, der Schwester gedacht, Kindern genau zugehört und das Leben in Kunstwerke verpackt.

NEU IM VERLAG DER THEODOR KRAMER GESELLSCHAFT ERSCHIENEN



Gefördert durch

 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport



 KULTUR
NIEDERÖSTERREICH

Theodor Kramer Gesellschaft

Jägerstrasse 2/10, 1200 Wien
office@theodorkramer.at

Diese E-Mail wurde an {{contact.EMAIL}} gesendet.
Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie sich für unseren Newsletter angemeldet haben.

[Abbestellen](#)

